



Schon Traditionsziel der Sicherheitskonferenz: Hotel Bayerischer Hof

Weltfrieden

Münchener Sicherheitskonferenz erkennt Alarmstufe: Rot - doch Bundeswehr nur Notanker

Kurz vor Beginn der Sicherheitskonferenz in München forderte der CDU-Außenpolitiker Norbert Röttgen die künftige Bundesregierung noch auf, die Verteidigungsausgaben deutlich zu erhöhen. Röttgen vertrat am Freitag im Inforadio vom rbb die Meinung, jenseits der Festlegungen im Koalitionsvertrag müsse Deutschland unbedingt in der Lage sein, nicht nur seine Sicherheit, sondern auch die seiner Bündnispartner zu verteidigen. Seine Anregung: Wenn man bis zum Ende der Legislaturperiode für die Verteidigung ein bis zwei Milliarden Euro pro Jahr dazugebe, dann „...kämen wir ganz ordentlich hin“. Der Ausschussvorsitzende des Auswärtigen Amtes betonte dabei auch, durch die Vereinbarung von Union und SPD, werde bei höheren Finanzaufwendungen für Verteidigung gleichermaßen die

Entwicklungshilfe aufgestockt. Röttgen betonte, Deutschland habe dafür sehr wohl die finanziellen Mittel dazu, was man allerdings auch brauche, sei der "politische Wille" dazu.

Die Union forderte im Vorfeld der Münchener Sicherheitskonferenz

die EU auf, bei dem Treffen betont deutlich zu machen, dass es ihr mit einer stärkeren internationalen Rolle ernst sei. In einem Gespräch mit der "Neuen Osnabrücker Zeitung" (erschieden zum Konferenzbeginn) forderte der außenpolitische Sprecher der CDU/CSU-Fraktion, Jür-



Quelle: dpa

Fordert deutlich erhöhte Verteidigungsausgaben: Norbert Röttgen



Hofft auf Entschärfung der Situation durch vertrauliche Gespräche bei der Konferenz: Jürgen Hardt

gen Hardt: "Die EU muss sich in die Lage versetzen, ein von den Vereinten Nationen mandatiertes Projekt zu übernehmen und zu managen.

Der Nahe Osten wird zunehmend zum Gordische Knoten

Antonio Guterres UN-Generalsekretär

"Nur so können die Europäer international Verantwortungsbewusstsein und Gestaltungswillen



Für Verteidigungsministerin Ursula von der Leyen sind die Forderungen u. a. Hardts „Rückenwind“, dennoch sagt sie: „Es gibt keine rein militärische Abkürzung zu einer dauerhaften Friedensordnung...“

demonstrieren." Bis dahin sollten nicht Jahre ins Land gehen dürfen. "Der Zeitrahmen sollte sich in Monatskategorien messen lassen", betonte Hardt.

Die präsente Lage in Syrien sei aus der Sicht Hardts höchst explosiv: "Wie in einem Brennglas scheinen hier Konflikte wieder auf, die wir im 21. Jahrhundert als überwunden angesehen haben, etwa die einsei-

tige Positionierung Russlands an der Seite eines Diktators. Es strapaziert die Nato sehr, dass die Türkei auf syrischem Boden Kräfte als Terroristen bekämpft, die andererseits von den USA im Kampf gegen den IS unterstützt werden. Ich hoffe, dass vertrauliche Gespräche am Rande der Sicherheitskonferenz zur Entschärfung der Situation beitragen", sagte Hardt. *Judith Karan*

Anzeige

Erzielen Sie den optimalen Marktpreis für Ihre IMMOBILIE!

Wir beraten seit über 40 Jahren Firmen, Steuerberater, Juristen und Selbständige hinsichtlich der Wirtschaftlichkeit von Investitionen, Immobilien und Kapitalanlagen.

Desweiteren verkaufen wir Immobilien aus eigenem Bestand und als Immobilienvermittler für unsere Auftraggeber. Auch führen wir für unsere Kunden auf Wunsch eine umfassende Aufwertung Ihrer Immobilie in Bezug auf

- Konzeption und Optimierung des Vorhabens
- Planung und eventuelle Genehmigungsverfahren
- Umsetzung der Vermarktung
- Finanzoptimierung

durch. Diese Art der Verwertung ist lukrativer.

Unsere über 40-jährige Markterfahrung und über 10.000 vorgemerkte Kaufinteressenten sind ein Indiz für die schnelle Vermarktung Ihrer IMMOBILIE.

**Wirtschaftsberatung- und
Anlagenprüfungsgesellschaft mbH
Bonner Platz 4 • 80803 München**

PSW

Tel. 089 / 3615887

Fax 089 / 363181

mail: pswpruef@aol.com